



**Der Magistrat  
STADT GROSS-UMSTADT**

**Groß-Umstadt, den 09.02.2016**

## **Niederschrift**

### **37. Energieausschuss-Sitzung vom 03.02.2016**

#### **Anwesend:**

##### **Ausschussvorsitzender**

Herr Dr. Jens Zimmermann

##### **Ausschussmitglied**

Herr Sven Blümlein

Herr Jürgen Effenberger

Herr Matthias Kreh

Herr René Stieme

##### **Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher**

Herr Karlheinz Müller

Herr Dr. Fritz Roth

##### **Erster Stadtrat**

Herr Erster Stadtrat Diethard Kerkau

##### **Magistrat**

Herr Stadtrat Richard Fikar

Herr Stadtrat Alois Macht

##### **Verwaltung**

Herr Paul Heiliger

##### **Schriftführer**

Herr Siegfried Freihaut

#### **Nicht anwesend:**

##### **Stellvertretender Ausschussvorsitzender**

Herr Peter Sekyra

Entschuldigt

##### **Ausschussmitglied**

Herr Hans Peter Abt

Vertreter Karlheinz Müller



# **Tagesordnung:**

## **37. Energieausschuss-Sitzung am 03.02.2016**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2.

Teilenergiekonzept des Landkreises Da-Di:  
Integrierte Wärmenutzung in Groß-Umstadt und Münster  
- Präsentation der Ergebnisse durch das Büro Infrastruktur & Umwelt

3. Umsetzung des IEKK - Bilanz und Ausblick

4. Verschiedenes

## **Zu TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Dr. Jens Zimmermann begrüßt alle Anwesenden, er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Mündliche sowie schriftliche Einwände zum Protokoll der 36. Energieausschusssitzung bestehen keine.

In gemeinsamer Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wird die Tagesordnung wie folgt geändert:

TOP 3 Umsetzung des IEKK – Bilanz und Ausblick sollte durch Frau Knöll vorgestellt werden. Da Frau Knöll erkrankt ist, schlägt der Ausschussvorsitzende vor diesen TOP zu vertagen.

## **Zu TOP 2**

### **Teilenergiekonzept des Landkreises Da-Di: Integrierte Wärmenutzung in Groß-Umstadt und Münster - Präsentation der Ergebnisse durch das Büro Infrastruktur & Umwelt**

Der vorgesehene Referent Herr Gräff ist ebenfalls erkrankt. In Abstimmung mit Herrn Freihaut hat Herr Gräff seine Präsentation kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Herr Freihaut stellt die Ergebnisse des Teilenergiekonzeptes des Landkreises Darmstadt-Dieburg Integrierte Wärmenutzung in Groß-Umstadt und Münster vor. Bezüglich Groß-Umstadt ist vor allem der Bereich rund um das Krankenhaus als potenzielles Gebiet für eine Nahwärmenutzung erkennbar.

Im Zuge des Krankenhaus Neubaus sowie der Neubebauung „Auf dem Steinborn“ und unter Berücksichtigung der Mitversorgung der Geiersbergschule wird nun aktiv durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Planungsbüros sowie dem Erschließungsträgers e-Netz Südhessen die Möglichkeit einer Nahwärmeversorgung geprüft.

Im Verlauf der Präsentation wird auch nochmal der aktuelle Sachstand zur geplanten Erneuerung des Resopal Heizwerkes thematisiert.

Stadtrat Macht berichtet hierzu wie folgt aus der Magistratssitzung vom 11.01.2016:

Die Firma Resopal erhielt im November letzten Jahres die Genehmigung zum Umbau der Feuerungsanlage für die Reststoffverbrennung sowie zum Betrieb eines neuen Holzschredders.

Mit dieser Umbaumaßnahme soll nach Auskunft des Unternehmens die Braunkohlestaubfeuerung ersetzt werden.

Zur Deckung des Wärmebedarfs ist vorgesehen neben den Produktionsresten von ca. 8.500 t/a noch ca. 4.500 t/a naturbelassenen Altholz als Brennstoff zuzukaufen. Für das Altholz aus verschiedenen Verwertungsbetrieben muss die A1-Qualität nachgewiesen werden.

Kernstück der Umbaumaßnahme ist der Einbau einer Vorschubrostfeuerung mittels derer der Brennstoff gleichmäßig auf dem Feuerungsrost verteilt wird und der Verbrennungsprozess optimiert wird. Die Emissionswerte der TA-Luft für Staub, Kohlenmonoxid, organische Stoffe und Stickstoffdioxid sind einzuhalten.

Weiterhin wird eine neue Schredderanlage für die Reststoffe errichtet. Der Betriebslärm wird nach Norden und Osten mit einer Schallschutzwand abgeschirmt, damit die Schallimmissionswerte zur Wohnbebauung eingehalten werden.

Die Substituierung des Brennstoffs Braunkohlestaub durch den reinen Brennstoff Holz, würde zu einer jährlichen klimarelevanten CO<sub>2</sub> Reduzierung von rd. 16.000 t führen. Für den Bereich Industrie/GHD wären das 18,4%. Bezogen auf den Gesamt-CO<sub>2</sub> Ausstoß wären es 7,6% ( vgl. Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept 2013, Seite 21 ). Diese Werte können nicht ganz erreicht werden, da die Reststoffe aus der Produktion nicht völlig CO<sub>2</sub>-neutral sind, hierzu fehlen zur Zeit konkretere Zahlen.

Gemäß RP werden ausgehend von einem jährlichen Betrieb mit 5300 Volllaststunden Jahr 106 Mio. Nm<sup>3</sup> Abgas ausgestoßen. Folglich kann die Anlage bei Einhaltung der Grenzwerte aus dem Genehmigungsbescheid jeweils weniger als

- 42,4 t NO<sub>x</sub> pro Jahr
- 15,9 t CO pro Jahr
- 1,06 t Gesamt-C pro Jahr
- 2,12 t Staub pro Jahr

emittieren. Die Bagatellmassenströme gemäß 4.6.1.1 TA Luft werden nicht überschritten.

Entfällt

#### **Zu TOP 4    Verschiedenes**

Keine Themen

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern sowie bei der Verwaltung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.  
Aus seiner Sicht ist es wünschenswert, dass nach der Kommunalwahl in einem neu konstituierten Ausschuss das Thema Energie weiter fortgesetzt wird.

Im Anschluss stellt Herr Freihaut im Rahmen einer Führung die energetisch durchgeführten Sanierungsmaßnahmen im Bürgerhaus Klein-Umstadt vor.

Folgende wesentlichen energetischen Sanierungsmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Komplette LED Beleuchtung
- Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
- Deckenstrahlheizung
- Solarthermische Anlage
- Neue Wärmeschutzfenster und -türen
- Wärmedämmung des Daches mit 24 cm starker Zellulosedämmung

Für diese Maßnahmen konnten durch einen entsprechenden Förderantrag Fördermittel des Landes Hessen in Höhe von 65.000 EUR generiert werden.

Jens Zimmermann  
BAusschussvorsitzender

Siegfried Freihaut  
Schriftführer